Zündstoff

Dörverdener Schülerzeitung vom Juni 2017

18. Jahrgang, 85. Ausgabe

Ein neues Gerät sorgt für Aufsehen: Fidget-Spinner verdrehen Jugendlichen buchstäblich den Kopf! Dabei sollen sie für mehr Konzentration sorgen. Woher der Trend kommt, lest ihr in dieser Ausgabe.

Themen in dieser Ausgabe

- Redaktionsteam: ZÜNDSTOFF-Schreiber stellen sich vor
- Schulplaner: Ausgabe Nr. 3 befindet sich im Druck
- Umfrage: Wie wichtig ist euch Geld?
- Kleidung: Coole Outfits für Jungs und Mädchen
- Schulinspektion: Wie geht es mit dem Schul-TÜV weiter?
- Humor: Witze, Witze, Witze...

Man kann sie drehen, wirbeln und auf der Fingerspitze balancieren

und vielleicht habt ihr auch schon so ein Ding zu Hause. "Fidget Spinners", davon ist die Rede. Das Wort stammt aus dem englischen und heißt übersetzt so viel wie kreiselnder Zappelphilipp. Die Kreisel sind sieben bis acht Zentimeter groß – aus Plastik oder aus Metall und es gibt sie in verschiedenen Farben.

Trend aus den USA

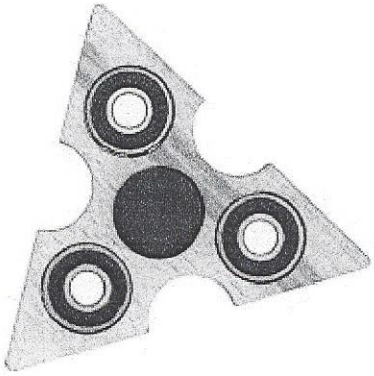
Sie sehen ein bisschen aus wie ein Ninja-Wurfstern mit drei Zacken. Die sind in diesem Falle allerdings rund. In den USA fing der Trend an und dort war es so, dass man die Kreisel nicht in großen Spielwarenläden finden konnte, sondern zunächst im Internet, an Tankstellen oder in Mini-Supermärkten. Die flachen, handtellergroßen Scheiben mit Kugellager in der Mitte gibt es seit einigen Jahren - gedacht waren sie wohl einmal als Konzentrationshilfe für Kinder mit Autismus oder Aufmerksamkeitsstörungen. Ob das so funktioniert, konnten Wissenschaftler allerdings bisher noch nicht nachweisen.

Berühmt durch Videos im Internet

YouTube-Videos, bei denen die Scheiben mit zwei oder drei beschwerten Seitenarmen auf Nasen, Stirn oder Schuhen kreiselten, machten sie dann berühmt.

Nun auch in Deutschland angekommen

Nun gibt es die hippe Drehscheibe auch in Deutschland. Und sie ist nicht mehr einfach zu bekommen in den Läden. Die Nachfrage ist teilweise so groß, dass einige Kinder auf die nächste Lieferung warten müssen. In deutschen Schulen sind aber auch schon die ersten Lehrer ziemlich genervt, weil viele Kinder damit im Unterricht spielen. Also nix mit Konzentrationshilfe - sondern eher Konzentrationsunterbrechung. Ein Fidget Spinner kostet von ca. 1€ - 50€



ZÜNDSTOFF-AG findet dienstags im kleinen PC-Raum statt:

Redaktionsteam stellt sich vor

Gruppenfoto des aktuellen Redaktionsteams. ZÜNDSTOFF erscheint zweimal im Halbjahr.

Texte schreiben, Fotos machen, Umfragen durchführen, im Internet recherchieren... Die Arbeit in der Schülerzeitungs-AG ist vielseitig. Im Kern geht es darum, Themen, Texte und Fotos für eine Ausgabe der Dörverdener Schülerzeitung zusammenzustellen. Dabei versuchen wir immer Themen aufzugreifen, die mit Schule und Jugendlichen zu tun haben.

Wir treffen uns dienstags von 14 bis 15.30 Uhr im kleinen PC-Raum der Schule. Die Leitung hat Herr Schaal.

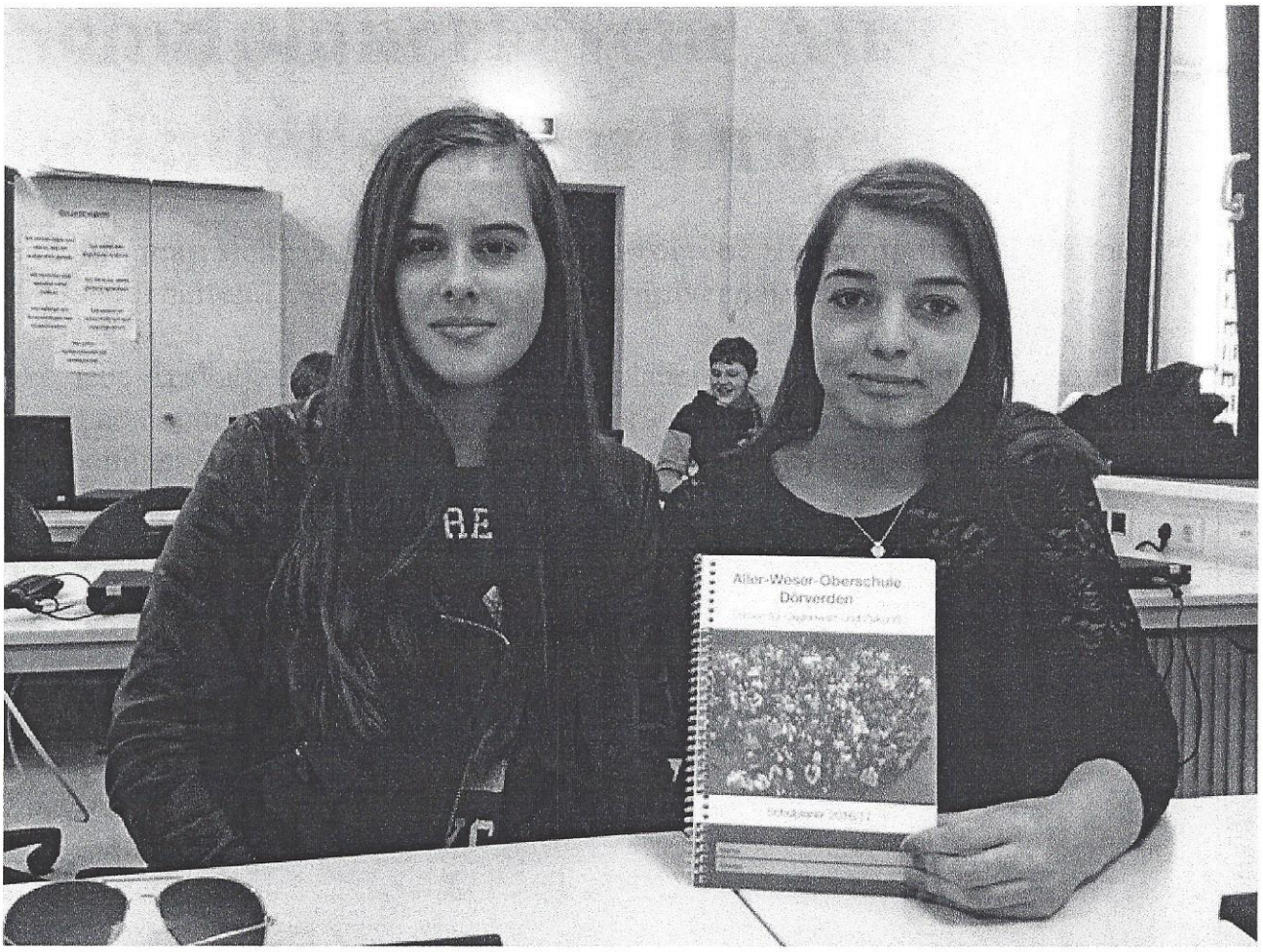
Zur Redaktion gehören zurzeit zwölf Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8.

Dritte Ausgabe erscheint nach den Sommerferien:

Schulplaner: Neue Ausgabe befindet sich im Druck

So kann man sich schulisch besser organisieren! Hausaufgaben, Termine, Klassenarbeiten... Nie wieder einen Termin verpassen.

Die neue Ausgabe des Dörverdener Schulplaners ist im Druck und wird zum Beginn des neuen Schuljahres nach den Sommerferien ausgegeben. Die Cover-Gestaltung übernahmen zum ersten Mal zwei Schülerinnen, die im Rahmen eines Wettbewerbes die besten Ideen ablieferten.

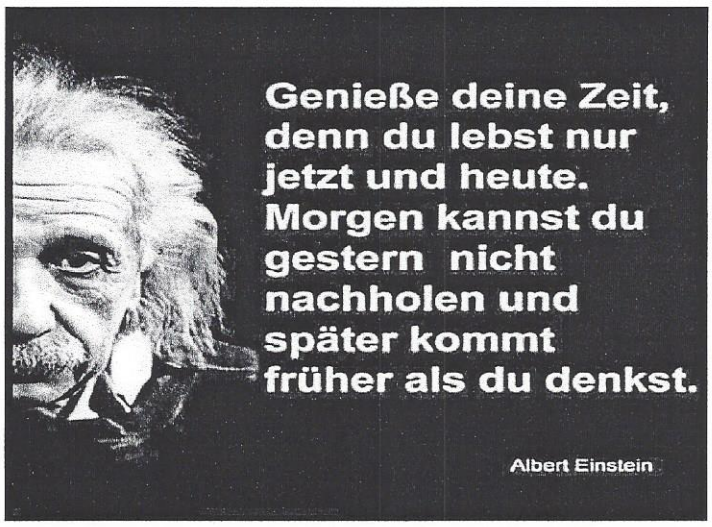


So sieht die zweite Ausgabe des Schulplaners aus. Nach den Sommerferien gibt es Nr. 3 – das Cover wurde von Schülerinnen selbst gestaltet.

Sie übernahmen die Gestaltung von Vorder- und Rückseite: Alexandra Ortlieb, 9a (Vorderseite außen) und Beyza Karacaoglu, 9b (Rückseite außen). Die Schülerinnen erhielten von Herrn Kruse zwei Kino-Gutscheine als Dankeschön.

Coole Sprüche zum Nachdenken

Albert Einstein meinte...



Wie wichtig ist euch Kohle?

Zählt bei der Berufswahl nur das Geld oder auch die Berufswahl?

Für die meisten Leute zählt beim Beruf nur das Geld. Denken die Schüler und die Lehrer/AG-Leiter unserer Schule auch so? Wir haben sie mal gefragt. Teilweise wollten die Teilnehmer der Umfrage anonym bleiben. Das haben wir selbstverständlich akzeptiert.

Herr Puvogel: „Bei mir spielte das Geld keine große Rolle. Ich wollte schon finanziell abgesichert sein, allerdings sollte mir der Beruf auch Spaß machen. Ebenso wollte ich in einem Umfeld arbeiten, das mir auch gefällt. Wenn ich in einem Umfeld gearbeitet hätte, was mir nicht gefällt, dann hätte nicht sehr viel Spaß gehabt. Das beste, was man machen kann, ist sein Hobby zum Beruf zu machen, sowie ich!"

Anonym 1: „Beides zählt. Wenn ich Spaß habe, aber kein Geld verdiene, bringt mir das nichts. Ich möchte schließlich ein Haus und Kinder haben."

Anonym 2: „Das Geld ist mir wichtiger. Früher könnte man sich auch nicht wirklich aussuchen, was man wird, man wurde auf das Feld gestellt und man musste es machen, Hauptsache man hat Geld verdient."

Anonym 3: „Ich werde in eine Ausbildung gehen wollen, wo ich Geld bekomme und Spaß habe. Wenn man keinen Spaß hat, kann man auch nicht befördert werden und das ist doch der Traum von jedem oder?"

Geld oder Spaß – oder geht im Beruf beides?

Jugendliche schauen in „ein anderes Leben“

Lesung mit Schülern im Ehmken Hoff

Am 24.04.2017 fand eine Lesung aus der Autobiographie „Das andere Leben“ von Solly Ganor statt. In dieser schildert Ganor seine Lebenserinnerungen als junger Jude im NS-Regime.
An der Lesung, die im Ehmken Hoff stattfand, nahmen die Schülerinnen und Schüler des 8. bis 10. Jahrgangs teil.

Gelesen und moderiert wurde die Veranstaltung vom Schauspieler Thomas Darchinger und musikalisch begleitet von Wolfgang Lackerschmid.

Auf beeindruckende Weise gelang es Darchinger, einzelne bewegende Ereignisse vorzutragen. Die Lesung ging unter die Haut.

Schauspieler und Musiker bei der Umsetzung des ernsten Lesestoffes.